

11. GBM-Anwendertreffen

09. bis 11. Mai 2007

**Diakonische Stiftung Wittekindshof
Bad Oeynhausen**

Aktuelles zum GBM

Zitat Prof. Dr. Schnath, Bochum

Die Aufgabenstellung der Einrichtungsträger ist entsprechend anspruchsvoll. Auf ihnen lastet die Stellvertretung der Betroffenen in der Weiterentwicklung der Hilfesysteme, in der individuellen Beratung und Anspruchsverfolgung, und in der Rechtspolitik – aber auch die Vermittlung mit den sich daraus ergebenden Eigeninteressen einschließlich der Verantwortung für Mitarbeiter/innen.“

Zitat Präsident Kottnik, Berlin

„Außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung findet eine schleichende Aushöhlung der Eingliederungshilfe statt, die zudem infolge der Kommunalisierung regional verschärft wird.

Diese Aushöhlung erfolgt nicht durch Änderung des materiellen Rechts, sondern durch Verwaltungshandeln.“

Themenblöcke

1. **GBM-ABW (Ambulant Begleitetes Wohnen)**
2. **GBM für Menschen mit Körperbehinderung**
3. **GBM in der Fort- und Weiterbildung**
4. **GBM und sozialpolitische Entwicklungen**
5. **Zukünftige Kooperation zwischen
BeB / Prof. Dr. Haisch u.a. /
All for One / Bufa/GFO**

Appell

Wer keinen Lizenzvertrag zum GBM-ABW mit dem BeB (oder auch mit All for One) abgeschlossen hat und entsprechende Materialien verwendet, handelt illegal und verstößt gegen die Urheberrechte von Prof. Dr. Haisch bzw. des BeB.

Die äußerst geringe Lizenzgebühr kann kein Hindernis sein!

GBM für Menschen mit körperlicher Behinderung

- *Vorlauf- und Entwicklungsphase abgeschlossen*
- *nur wenige zusätzliche Leistungsbereiche
Fragestellungen zur Selbsteinschätzung integriert*
- *zusätzliche Spalte „besondere Stellungnahme“
(Beschreibung der kognitiven Fähigkeiten)*
- *Prof. Dr. Haisch hat der Verwendung dieser Version
„GBM-K“ durch den BeB zugestimmt*
- *so bald als möglich werden die entsprechenden
Ergänzungen in die Software eingearbeitet und den
Usern zur Verfügung gestellt*

GBM Fort- und Weiterbildung

- Angebotspalette zum GBM auf dem Prüfstand
- Angebot vereinheitlichen und an verbindlichen Standards orientieren (Inhalte, Form, Umfang)
- Modulares System
- **„Fragebogen zu GBM-Fortbildungen“-
vor Abreise im Tagungsbüro abgeben**

GBM strategisch platzieren

- **Oktober 2006 -**
Die BeB Mitgliederversammlung verabschiedet eine Zwischenbilanz des BeB zum Persönlichen Budget:
- **November 2006 -**
Stellungnahme des BeB zum Entwurf des Berichts der Bundesregierung zum Persönlichen Budget
- **Mai 2007 –**
Tagung des Fortbildungsinstituts „alsterdialog“ in Hamburg

GBM strategisch platzieren

- **September 2007 –
Tagung der BAG Freie Wohlfahrtspflege
zum Thema QM
in Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie:**
- **08./09.10.2007 -
Fachtagung des BeB zum Persönlichen
Budget:**

GBM strategisch platzieren

- voraussichtlich Ende 2007 / Anfang 2008 -
Fachtag zum GBM
für die Leitungsebene der BeB Mitglieder
- Termin noch offen -
Fachtag des Diakonischen Werkes der
EKD zum Thema
Bedarfserhebungsverfahren in der
Behindertenhilfe/Sozialpsychiatrie

Zukünftige Kooperation - Abstimmungsgespräch 23.04.2007

Beteiligte

- **Prof. Dr. Haisch**,
Kath. Stiftungsfachhochschule, München
- **Frau Hanslmeier und Herr Glonnegger**,
„Qualifikation und Beratung GbR“, München
- **Frau Kling und Herr Schönberg**,
All for One Systemhaus AG, Oberessendorf
- **Herr Drescher**, BeB e.V., Berlin

Zukünftige Kooperation - Abstimmungsgespräch 23.04.2007

Absprachen (vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien):

- **Gründung Kooperationsteam** - zur Steuerung der fachlichen/inhaltlichen Weiterentwicklung des GBM/POB
- **Mitglieder des Kooperationsteams (ca. 10 Personen)**
 - **Prof. Dr. Haisch**
 - **Qualifikation und Beratung GbR**
(Glonnegger/Hanslmeier)
 - **Bufa/GFO (NN)**
 - **BeB e.V. (N.N./N.N.)**
 - **All for One Systemhaus AG (Schönberg/N.N.)**
 - **Brains/Schweiz (N.N.)**
 - **1-2 GBM-Anwender**
(variabel – je nach Themenschwerpunkt)

Zukünftige Kooperation - Abstimmungsgespräch 23.04.2007

Themenschwerpunkte des Kooperationssteams (unsortiert)

- **wirtschaftliche Kompetenz** des Verfahrens stärken und hervorheben
- **Persönliches Budget**
- **Begriffsbereinigung** der Verfahren und Klärung der **Namensgebung** des gemeinsamen/einheitlichen Verfahrens
- **Verknüpfung GBM und ICF**
- Abstimmung der **Qualifizierungsangebote** zum GBM/POB (**modulares System**) und Formulierung einheitlicher Anforderungen an Multiplikatoren
- **Aufwandserhebung per Kalender** - Reduktionsmöglichkeiten?
- **„Politische“ Lobby-Arbeit**

Zitat Prof. Dr. Schnath, Bochum– („Ermutigung“)

“Wenn also die Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen sich auf all die populär gewordenen Leitbilder der Behindertenpolitik einlässt, so wird sie klar formulieren müssen, wofür diese im einzelnen und konkret stehen sollen.

Dabei wird es in Gesetzgebung, im Verwaltungsvollzug und im Aushandeln mit den Kostenträgern Auslegungstreit geben. Der lässt sich argumentativ nur bedingt bestehen; ich fürchte, selbstbewusstes, und das heißt hier und dort wohl auch: widerständiges Auftreten wird erforderlich sein.

**Zitat Prof. Dr. Schnath, Bochum
(„Ermutigung“)**

***Ein machtvolleres Argument
haben die Träger der
Behindertenhilfe ja auf
ihrer Seite:
Ohne sie geht es nicht.***



**Ich danke
für Ihre
Aufmerksamkeit**